**Groβe Persӧnlichkeiten Deutschlands und ihr Beitrag zur Weltkultur.**

**‘’LUDWIG VAN BEETHOVEN''**

Geschrieben von der Schülerin

der 11.Klasse der Mittelschule in

Prigorodnoje Marina Sintschugowa.

Deutschlehrerin: Semilenowa

Nadeshda Iwanowna.

Uljanowsk 2017

**Ludwig van Beethoven**



**Ehrlich gesagt, dachte ich nicht lange danach, welchem Thema ich mein Essay widmen kann. Die Entscheidung kam schnell: “Ich werde unbedingt über meinen Lieblingskomponisten Ludwig van Beethoven, über sein Leben, über seine schӧne Musik schreiben”. Und ich erkläre, warum? Als ich eine Musikschule besuchte, spielte ich stundenlang Klavier, und das machte mir viel Spaβ. Besonders gern spielte ich Musikstücke von Beethoven. Die Liebe zur klassischen Musik erzogen in mir, glaube ich, meine Eltern. Von Kindheit an nahmen sie mich oft in die Konzerte der klassischen Musik mit. Später besuchte ich selbstständig Konzerte der sinfonischen Musik. Ich verstand damals nicht viel von Musik. Ich konnte nur beobachten, dass sich die Zuhӧrer wie gebannt Klavierkonzerte anhӧrten. Und viele waren, bestimmt, keine Beethovenkenner. Aber ich bin jetzt davon überzeugt, dass manche nach diesen Konzerten Beethovens Musik hӧren wollen werden. Man hӧrt zu, macht sich Gedanken, versucht die Gefühle des Komponisten zu verstehen. Die Verständlichkeit der Musik von Beethoven ist nicht zufällig. Der Komponist hat die Fähigkeit, einen geistigen Kontakt mit dem Zuhӧrer herzustellen. Seine “Sprache” ist genau, darum verständlich. Ich glaube, dass Ludwig van Beethoven wohl der bekannteste deutsche Komponist und einer der berühmtesten in der Welt ist. Seinen Namen kennen viele Menschen auf unserer Erde.**

**Wer mehr über den Menschen Beethoven weiβ, wird sich auch seine Musik anhӧren. Hauptsache ist psychologische Einführung. Jedes Mal ,wenn ich deutsch oder russisch über das Leben dieses Komponisten lese, überlege ich viel über sein Schicksal. Schwer war seine Kindheit, aber e r strebte sich immer nach Wissen. Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 in Bonn geboren. Er war der Sohn der Musikerfamilie.**



***Ludwig van Beethovens Geburtshaus in Bonn, Bonngasse***

**Beethovens Vater war von dem jungen Wolfgang Amadeus Mozart beeindruckt, der schon mit sechs Jahren als Komponist auftrat und als Wunderkind galt. Mit dem Ziel, aus Ludwig ebenfalls ein Wunderkind zu machen, begann der Vater, ihn im Klavierspiel zu unterrichten. Auch Orgel und Klarinette lernte der junge Beethoven spielen. Die strenge Haltung des Vaters behinderte jedoch die Entwicklung des Jungen, der beispielsweise mitten in der Nacht aus dem Bett geholt wurde, um Freunden des Vaters seine Fähigkeiten am Klavier zu demonstrieren. Das hatte zur Folge, dass Beethoven in der Schule oft müde war und an Konzentrationsmangel litt. Mit elf Jahren musste er auf Drängen seines Vaters schon die Schule verlassen.**

**Auch sonst war Beethovens Kindheit von Problemen heimgesucht. Sein Vater war Alkoholiker, seine Mutter war sehr oft krank und von seinen sechs Geschwistern überlebten nur zwei. Während Beethoven zu seinem Vater ein gespanntes und distanziertes Verhältnis hatte, liebte er seine Mutter sehr. Als er mit vermutlich fünf Jahren an einer Mittelohrentzündung erkrankte, bemerkten die Eltern dies nicht. Die Erkrankung konnte nie richtig verheilen und gilt al seine der Ursachen für die später eintretende Taubheit.**

**Wir, die heutigen Jugendlichen, kӧnnen uns gar nicht vorstellen, dass die erste gedruckte Komposition von Beethoven erschien, als er nicht 12 Jahre alt war. 15. jährig wurde er schon der zweite Hoforganist in Bonn.**

***Inschrift am Geburtshaus***

**Kollegen von Beethovens Vater am Bonner Hof erkannten Ludwigs Begabung und sorgten dafür, dass der Vater sich schlieβlich entschloss, die weitere musikalische Ausbildung seines Sohnes in die Hände von anderen Musikern zu legen. Zu Beethovens bekanntesten Fӧrderern und Lehrern in Bonn zählten in den nächsten Jahren Christian Gottlob Neefe (Klavier, Orgel und Komposition) und Franz Anton Ries (Violine). 1782 war es Neefe, der als erster Werke Ludwigs verӧffentlichte. Auch als Komponist war er tätig, jedoch blieben die meisten in dieser Zeit entstandenen Frühwerke ungedruckt oder wurden in späteren Kompositionen verarbeitet.**

**1787 ging er auf Kosten des Kurfürsten nach Wien, um Mozarts Schüler zu werden. Aus dem Studium bei Mozart wurde jedoch nichts. Mozart war durch die Arbeit am Don Giovanni und auf Grund familiärer und finanzieller Sorgen so sehr in Anspruch genommen, dass er sich nicht um Beethovens Ausbildung sorgen konnte. Dennoch war Mozart vom jungen Beethoven angetan. Dieser war in der Lage, aus dem Stegreif über ein Thema Mozart Variationen zu spielen. Zwei Wochen nach seiner Ankunft in Wien musste Beethoven jedoch wieder die Heimreise antreten, weil seine Mutter schwer krank geworden war. Kurz nach Beethovens Ankunft in Bonn starb seine Mutter im Juli 1787. Dies traf den jungen Künstler schwer.**

**Als Künstler trat Beethoven 1793 erstmals vor die Ӧffentlichkeit, zunächst als Komponist mit der Herausgabe seiner drei ersten Trios (Op.1) und der drei Haydn gewidmeten Klaviersonaten und zwei Jahre später als Pianist mit seinem1. Klavierkonzert. Seine Kammermusik wurde als vollkommen neuartig bezeichnet. Er wurde darüber hinaus auch als Meister der Improvisation bekannt und besiegte den berühmten Abbe Gelinek in einem Wettspiel.**

***Beethoven-Denkmal in Frankfurt am Main***

**Was für ein Mensch war Beethoven? Er war ein stolzer Mann. Er wusste, dass er ein musikalisches Genie war. Als einmal von dem Kӧnig von Preuβen gesprochen wurde, sagte er: “Auch ich bin ein Kӧnig”. Ich erinnere mich an die Erzählung “Das Gewitter” nach H.David. Sie charakterisiert den berühmten Komponisten als einen groβzügigen, freigebigen Menschen.**

**“… im Zimmer saβ ein blondes Mädchen am Klavier und spielte.**

**Beethoven sah auf die Finger des Mädchens. War es mӧglich? Es spielte meisterhaft seine “Mondscheinsonate”.**

**“Kann das Mädchen nicht auch singen?” fragte Beethoven die Frau.**

**“Es spielt ja ausgezeichnet! Lasst es ein Lied singen”.**

**Die Frau antwortete, er las es ihr von den Lippen ab:**

**“Eine Stimme hat sie, aber wir haben kein Geld zur Ausbildung.”**

**Beethoven zog seinen Geldbeutel aus der Tasche. Goldstücke fielen auf den Tisch. Den ganzen Inhalt schüttete er aus**

**“Da nehmt”, sagte er. “Das reicht für die erste Zeit”.**

**Die Frau traten Tränen in die Augen, als sie dem unbekannten Mann dankte.**

**Beethoven ging zum Klavier und trat erschrocken zurück: das Mädchen war blind. Er griff sich ans Herz, dann streichelte er dem Mädchen das blonde Haar und sagte:**

**“SchӦn sind die Blumen im Walde und die bunten Schmetterlinge auf der Wiese. Es ist herrlich, wenn man die wunderbare freie Natur sehen kann. Aber, mein Kind, viel schӧner ist der Gesang der Vӧgel, das Rauschen der Bäche und der Bäume! Unsagbar schӧn ist die Musik der Natur! Darum kann ich dir zum Trost sagen: besser blind als taub!”. Diese Episode machte auf mich einen tiefen Eindruck.**

**Er war ein mutiger Mensch. Obwohl er schwer krank war, fasste er wieder Mut und setzte fort zu komponieren.**

***Beethovens Grab, Zentralfriedhof Wien***

***Er ist uns ein Vorbild. Ich möchte, dass meine eigenen Kinder, auch wie ich und meine Eltern, ein Interesse für klassische Musik zeigen. Meiner Meinung nach ist das ein Glück die Musik solcher Komponisten, wie Schubert, Mozart, Bach und bestimmt, Ludwig van Beethoven zu hören und zu verstehen. Schӧne Musik bereichert unser Leben. Ich lerne Deutsch, lerne Land und Leute kennen, erfahre viel Neues über die Kultur Deutschlands. Ich glaube, dass das Thema: “Berühmte Menschen des deutschen Volkes” immer aktuell sein wird.***